

Ostsächsische Dampfbzug-Zeitung

Ausgabe August 2026 – Nr. 68

Löbau, den 07.08.2026



86 1744-1 und 52 8141-5 auf Parallelfahrt im Mai 2026 (Foto: Frank Möckel)

Herbstprogramm 2026

Ostsächsische Eisenbahnfreunde e. V.

In dieser Ausgabe:

- Editorial von Ralph Gruner
- Update zum Spreewaldexpress nach Lübbenau
- Tag des offenen Denkmals an 52 8056-5
- 11. Löbauer Modellbahnhoftage
- (Ein)Blick in die Werkstatt: 52 8141-5

Auch das gibt es noch manchmal:



Zu den diesjährigen Maschinenhaustagen konnten am kleinen Bahnübergang kurz vor dem Endpunkt des Reststückes der Cunewalder Bahn am Haltepunkt Alte Ziegelei Bilder eingefangen werden, wie sie früher alltäglich waren: Ein Ferkeltaxi brummt gemächlich über die ruckeligen Gleise der kleinen Nebenbahn. Im Cunewalder Tal sind solche Szenen leider schon seit fast 30 Jahren Geschichte. (Foto: Bernd Hahn)

Impressum

Herausgeber:

Ostsächsische Eisenbahnfreunde e. V.
Maschinenhausstraße 2
02708 Löbau

Tel.: 03585/219 600
Fax: 03585/219 673
Internet: www.osef.de
E-Mail: info@osef.de

Verantwortlich:

Ralph Gruner (V. i. S. d. P.)

Satz & Gestaltung:

Bernd Hahn



Nachdruck, auch in Auszügen, nur mit
Genehmigung des Herausgebers!

Änderungen im Programm vorbehalten.

Es gilt die Anzeigenpreisliste vom 01.06.2015.

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser,

große Erleichterung tat sich bei unseren Mitstreitern auf, als die langersehnte Baugenehmigung für den Maschinenhausanbau endlich vorlag. Bereits im Juni wurde sofort mit den Gründungsarbeiten begonnen, und unsere Hauptwasserleitung, die dem Anbau im Wege ist, verlegt. Bis zum Winter soll der Rohbau stehen.

Für eine geschützte Abstellung unserer Dampfloks musste sie bisher vom Tender getrennt werden, da unsere Schwenkscheibe nur 15 m lang ist, die Dampfloks mit Tender misst jedoch 23 m. Lediglich das Schuppengleis 1 ist direkt über eine Weiche erreichbar, aber bisher zu kurz. Dieser Mangel soll nun mit einem Anbau in historisierender Gestaltung beseitigt werden. Über drei Jahre dauerten Planung, Einholung von Gutachten und Genehmigungen für den notwendigen Anbau.

Hoffentlich würdigt Giesla unsere Anstrengungen für eine geschützte Unterstellmöglichkeit. Noch befindet sie sich in Chemnitz-Hilbersdorf zur Beseitigung der Lagerschäden, die 2025 gehäuft aufgetreten waren. Diese Arbeiten werden noch bis Oktober andauern. Einen ausführlichen Bericht darüber lesen Sie in dieser Ausgabe.

Der Dampflokausfall bedeutet für uns nicht nur eine Kostenlast für die Reparaturen, sondern auch Einnahmefälle und Zeit: Chartereinsätze der Lok mussten abgesagt werden und für die Sonderfahrt in den Spreewald am 12. September werden wir mit 118 552 der ITL-Eisenbahngesellschaft mbH eine ehemalige Lok des Regierungszuges der DDR einsetzen.

Diese Entscheidung hat auch wieder Licht und Schatten. Durch die Senkung der zulässigen Achslast der beiden Röderbrücken zwischen Arnsdorf und Radeberg ist ein Einsatz schwerer Lokomotiven auf dieser Strecke zwar möglich, jedoch sehr komplex, sodass der Zug über Kamenz verkehren muss. Not macht bekanntlich erfinderisch: Da wir unsere Fans aus Dresden nicht abhängen möchten, richten wir mit einem Bus der in Pirna ansässigen RVSOE einen Schienenersatzverkehr ab Pirna über

Dresden-Neustadt nach Arnsdorf mit Anschluss zum und vom Sonderzug ein. Außerdem kann im September der blaue ehemalige ČD-Waggon vor seinem Fristablauf noch einmal mit auf Reise gehen und bietet 80 weitere Sitzplätze. Diese zusätzlichen Einnahmen brauchen wir dringend und die Lübbenauer Kahnfährerzunft freut sich ebenfalls über unseren Zuspruch. Bitte nehmen Sie dieses Angebot an, eine Beschreibung finden Sie in dieser Ausgabe.

Am 13. Juli veranstalteten wir in unserem historischen Maschinenhaus erstmalig einen Ferienöffnungstag. Der Tag war für uns ein voller Erfolg, fast 70 Gäste nutzten die Chance und nahmen an einer der fünf Führungen teil. Ideengeber und Mitorganisator war ein Mitglied unserer Jugendgruppe. Unter fachkundiger Anleitung finden Kinder ab 10 Jahren in unserer Jugendgruppe eine spannende Freizeitgestaltung und arbeiten an eigenen Projekten.

Die an der Dampfloks notwendigen Arbeiten beeinträchtigen auch den Fortschritt der Hauptuntersuchung an unserer Diesellok V 100, und dennoch geht es voran. Die starken Rostschäden an Führerhaus und Vorbauten verlangten großflächige Blecharbeiten. Für die angestrebte Wiederinbetriebnahme des Dampfheizkessels mussten wir einen altbrauchbaren Heizwasserbehälter beschaffen. Dies ersparte uns eine Einzelanfertigung. Am alten Behälter nagte der Rost erheblich, und eine Weiterverwendung schied daher aus. Für die Aufarbeitung des Heizkessels setzen wir jetzt auf ein Tauschteil aus unserem Bestand.

Freuen Sie sich mit uns auf den Spätsommer, es gibt viel zu erleben! Die 68. Ausgabe der Ostsächsischen Dampfzugzeitung soll Ihnen den nötigen Überblick verschaffen.

Fahrt Frei!

Ihr

Ralph Gruner
Stellvertretender Vereinsvorsitzender

Samstag, 12. September 2026

Mit der Regierungslok in das Spreewalddorf Lehde Sonderzug Löbau über Arnsdorf und Kamenz nach Lübbenau

Der Spreewald im Süden Brandenburgs ist eine nach der letzten Eiszeit gebildete Auen- und Moorlandschaft, in der sich der Hauptfluss Spree in zahlreiche Fließe, ergänzt durch künstlich angelegte Kanäle, verzweigt. Auf einer Fläche von 475 km² gibt es über 300 km Fließgewässer. Seit Mitte des 19. Jahrhunderts ist die Region ein bedeutendes Fremdenverkehrsgebiet.



Die Kähne sind das traditionelle Verkehrsmittel im Spreewald. (Foto: Ralph Gruner)

Im Jahr 1859 bereiste Theodor Fontane den Spreewald und schrieb seine Erlebnisse in den 1862 und 1881 erschienenen „Wanderungen durch die Mark Brandenburg“ nieder. Mit der 1866 eröffneten Bahnstrecke Berlin–Cottbus nahm der Fremdenverkehr im Spreewald an Fahrt auf. Als eigentlicher Begründer des Spreewaldtourismus gilt der Lübbenauer Lehrer und Ortschronist Paul Fahlisch. Um 1880 organisierte er Studienreisen in das Gebiet um Lübbenau.

Diesel aus Babelsberg statt Dampf

Durch die nötig gewordenen Reparaturarbeiten am Fahrwerk unserer Dampflok 52 8141-5 wird diese im September leider noch nicht wieder einsatzfähig sein. Daher wird die ehemalige Regierungszuglok 118 552-9 den Spreewaldexpress befördern. Die Lok der Baureihe V 180 wurde im Jahr 1965 beim VEB Lokomotivbau Karl Marx Babelsberg gebaut und zog einst den Regierungszug der DDR. 1983 erhielt sie neue Motoren vom Typ 12 KVD AL4 mit jeweils 1.200 PS Leistung. Sie gehört heute zum

Fuhrpark der ITL Eisenbahngesellschaft und wird in der Pirnaer Werkstatt liebevoll gepflegt.



Lok 118 552-9 sorgt für Reisegeschwindigkeiten von bis zu 120 km/h. (Foto: Bernd Hahn)

Unser Spreewaldexpress verkehrt entlang der traditionellen und landschaftlich interessanten Route über Kamenz und Senftenberg und wird daher Dresden-Neustadt nicht anfahren können. Der Hauptgrund dafür ist die Achslastbeschränkung für die beiden Steinbogenbrücken über die Schwarze Röder zwischen Radeberg und Arnsdorf. Für diese Brücken ist die vierachsige V 180 zu schwer. Eine Überfahrt ist nur unter engen Voraussetzungen möglich und für den Sonderzug keine planbare Option.

SEV für Gäste aus Pirna und Dresden

Für interessierte Fahrgäste aus dem Raum Pirna/Dresden haben wir bei der RVSOE einen Bus angemietet. Der Schienenersatzverkehr mit



Teilnehmer aus Pirna und Dresden kommen mit einem Bus zum Zug. (Foto: Ralph Gruner)

Anschluss an unseren Sonderzug in Arnsdorf startet am ZOB Pirna und fährt mit Halt am Bahnhof Dresden-Neustadt (Zustieg Schlesischer Platz) nach Arnsdorf. Für die Fahrt mit dem Bus entstehen keine zusätzlichen Kosten.

Unser Sonderzug startet voraussichtlich gegen 7 Uhr in Löbau, mit Zustiegsmöglichkeit in Bautzen, Bischofswerda, Großharthau, Arnsdorf, Großröhrsdorf, Pulsnitz, Kamenz und Straßgräbchen-Bernsdorf. Rückkehr in Löbau haben wir für gegen 21 Uhr geplant. Der SEV startet ebenfalls gegen 7 Uhr in Pirna, hält gegen 07:40 Uhr in Dresden-Neustadt und erreicht den Sonderzug in Arnsdorf. Einen verbindlichen Fahrplan veröffentlichen wir rechtzeitig auf unserer Internetseite.

An unserem Zielort Lübbenau unternehmen wir eine Kahnfahrt von 3 Stunden Dauer, davon eine Stunde Aufenthalt im Spreewalddorf Lehde zur freien Verfügung.

In Lehde befindet sich das Spreewald-Freilandmuseum. In Originalgebäuden, teilweise aus anderen Orten umgesetzt, werden die Lebensverhältnisse der Spreewaldbewohner erlebbar gemacht.

Das Spreewaldmuseum am Lübbenauer Topfmarkt beherbergt eine Sonderausstellung zur 1898 eröffneten Spreewaldbahn. Im Neubau des Museums sind die Dampflokomotive 99 5703 und ein kombinierter Personen- und Packwagen ausgestellt. Das sehenswerte Museum haben wir natürlich auch in unser Freizeitprogramm aufgenommen.

Vergünstigte Eintrittskarten für die beiden Museen können Sie zubuchen.

Mehr Informationen finden Sie auf unserer Internetseite unter dem Link im QR-Code:



Im Reisepreis enthaltene Leistungen:		
• Sitzplatzreservierung und Reiseleitung • Fahrt im Sonderzug nach Lübbenau und zurück • Für Fahrgäste aus Pirna und Dresden: Fahrt im SEV-Bus		
	Erwachsene	Kinder (4-16 Jahre)
1. Klasse (Speisewagen)	99 Ausverkauft! €	
2. Klasse	85,00 €	60,00 €
Zuschlag Kahnfahrt nach Lehde (Dauer 3 Stunden inkl. 1 Stunde Aufenthalt in Lehde)	18,00 €	
Zuschlag Freilandmuseum Lehde	6,50 €	frei
Zuschlag Spreewaldmuseum Lübbenau	6,50 €	frei

Jetzt erhältlich: Der OSEF-Wandkalender 2027

Ob als Geschenk oder zum Selberdaranerfreuen: Auch für das Jahr 2027 gibt es wieder den beliebten Wandkalender der Ostsächsischen Eisenbahnfreunde mit 13 hochwertigen Fotos unserer Fahrzeuge und Sonderfahrten für das heimische Wohnzimmer.

Zum Preis von 6,00 € ist der Kalender an unserem Souvenirstand, in den Sonderzügen und auf Bestellung (zzgl. Versandkosten) erhältlich.



Sonntag, 13. September 2026

Tag des offenen Denkmals an der Bautzner Denkmallok Mit Großdiesellok 118 552-9 zu Besuch bei 52 8056-5

Immer im September feiern wir gemeinsam mit Ihnen an unserer Denkmaldampflokomotive 52 8056-5 den Tag des offenen Denkmals und laden Sie auch in diesem Jahr zu einem Besuch ein.

Beim Erhalt der schon seit neun Jahren am neuen Standort befindlichen Denkmallok haben wir in den vergangenen Monaten weitere Fortschritte gemacht. Nachdem im vergangenen Jahr Kessel und Tender einen neuen Rostschutzanstrich erhalten hatten, haben wir den Schwerpunkt unserer Arbeiten in diesem Jahr auf den Rahmen und das Fahrwerk der alten Dame gelegt.



Auf beiden Seiten der Lok stehen Gerüste, um die Arbeiten zu erleichtern. (Foto: Frank Möckel)

Dazu wurde im Frühjahr erneut ein Gerüst gestellt, damit unsere Mitglieder die teils verwinkelten Stahlstreben gut erreichen konnten. Zunächst wurden grobe Verunreinigungen entfernt. Anschließend wurden die Schäden im alten Lack ausgebessert, um dem Rost für die nächsten Jahre Einhalt zu gebieten.

Natürlich bringen wir bei unserem Besuch in Bautzen betriebsfähige Fahrzeuge mit. Um Sie vor Ort mit einem kleinen Imbissangebot versorgen zu können, stellen wir unseren Barwagen an der Seitenrampe ab. Auch unser Souvenirstand mit

Erinnerungsstücken und Merchandiseartikeln wird wieder vor Ort sein.



Der Druckluftbehälter ist bereits fertig, während der Rahmen darunter noch dran ist. (Foto: Frank Möckel)

Für Freunde der Dieseltraktion bringen wir in diesem Jahr eine ganz besondere Lok mit nach Bautzen. Die in Babelsberg gebaute Großdiesellok 118 552-9 zog einst den Regierungszug der DDR und wird für Pendelfahrten von der Packhofstraße mit zum Industriebahnhof an der Wilthener Straße bereitstehen.



Lok 118 552-9 war schon oft vor OSEF-Sonderzügen im Einsatz. (Foto: Bernd Hahn)

Mehr Informationen finden Sie auf unserer Internetseite unter dem Link im QR-Code:



Besuchen Sie uns auch auf unseren Kanälen in den sozialen Medien:



Facebook



Instagram



WhatsApp

Noch freie Plätze in Adventssonderzügen

Buchen Sie jetzt und sichern Sie sich ein einzigartiges Erlebnis!

Dampfbespannte Sonderzüge im Advent sind ein ganz besonderes Erlebnis für die ganze Familie. So ist es nicht verwunderlich, dass die Fahrten ins erzgebirgische Zwönitz und durch die hoffentlich winterlich verschneite Sächsische Schweiz schon lange ausverkauft sind. Für einige andere Fahrten sind noch Tickets verfügbar:

29.11.2026 - Strietzelmarktexpress

Unser historischer Dampfzug bringt Sie entspannt auf reservierten Sitzplätzen mit gastronomischem Service am Platz zum weihnachtlichen Besuch in der Landeshauptstadt. Ob zum Strietzelmarkt, ins Verkehrsmuseum oder auf einen der anderen Weihnachtsmärkte der Stadt – wir bringen Sie hin, ganz ohne anstrengendes Gedränge oder nervenaufreibende Parkplatzsuche!



Am Fuße der Frauenkirche lädt der Advent auf dem Neumarkt zum Verweilen ein. (Foto: Bernd Hahn)

Wir starten in Löbau um 10 Uhr und erreichen Dresden etwa um 12 Uhr. Die Rückfahrt erfolgt ab 16:30 Uhr. Löbau erreichen wir ca. um 19 Uhr.

Mehr Informationen finden Sie auf unserer Internetseite unter dem Link im QR-Code:



Im Reisepreis enthaltene Leistungen:		
- Sitzplatzreservierung und Reiseleitung - Hin- und Rückfahrt im Sonderzug nach Dresden		
	Erwachsene	Kinder (4-16 Jahre)
2. Klasse	35,00 €	20,00 €

6.12.2026 - Nikolauszüge um den Czornehoh

Traditionell am zweiten Adventswochenende starten die Familiensonderzüge mit Dampflok 52 8141-5 zu Rundfahrten durch die Oberlausitz. Nikolaus und Weihnachtsmann haben ihre Fahrkarten schon bestellt und freuen sich auf leuchtende Kinderaugen.



Auch der Weihnachtsmann fährt gern mit dem OSEF-Sonderzug. (Foto: Bernd Hahn)

Je einmal am Vormittag und Nachmittag starten die Rundfahrten ab Löbau mit Zustiegshalt in Bautzen. Über Bischofswerda, Wilthen und Ebersbach führt die reichlich 3-stündige Tour durch die Oberlausitz zurück zu den Ausgangspunkten.

Mehr Informationen finden Sie auf unserer Internetseite unter dem Link im QR-Code:



Im Reisepreis enthaltene Leistungen:

- Sitzplatzreservierung und Reiseleitung
- Rundfahrt im Sonderzug durch die Oberlausitz
- kleine Nikolausüberraschung für Kinder

	1. Klasse (Speisewagen)	2. Klasse
Erwachsene	45,00 €	50,00 €
Kinder (4-16 Jahre)	35,00 €	35,00 €
Eigener Sitzplatz (Kinder bis 4 Jahre)	35,00 €	20,00 €

Ausverkauft!

10 & 11. Oktober 2026

11. Löbauer Modellbahnhoftage

Die ganze Welt der Eisenbahn auf kleiner Spur

Immer am zweiten Wochenende im Oktober öffnen wir den Löbauer Modellbahnhof im alten Güterschuppen des Löbauer Bahnhofs an der Eisenstraße. In der über 700 m² großen Halle erwartet Sie die ganze Vielfalt der Modelleisenbahn auf mehr als zehn Modellbahnanlagen der Spurweiten TT bis G.



Am Hp Oberschönbach warten die Reisenden schon auf den Klimperch. (Foto: Bernd Hahn)

Als Erinnerung an den Klimperch, die Schmalspurbahn von Taubenheim nach Dürrehennersdorf, deren Bau vor 135 Jahren begann, rollt der Verkehr in Gartenbahngröße rund um den Bahnhof Oppach gemütlich durch die Landschaft. Nur noch die Ältesten haben eigene Erinnerungen an die schon 1945 abgebaute Kleinbahn. Ebenfalls in großer Spur G erleben Sie die Western-Anlage Anno 1900. Die Züge ziehen ihre Kreise durch eine phantasievoll gestaltete Wild-West-Landschaft mit handgefertigten Gebäuden, vielen verspieltten Details und einer großen Trestle-Bridge, einer für die damalige Zeit typischen Holzbalkenbrücke.



Der Elektrotriebwagen ET89 "Rübezahl" wurde für die Zackenbahn gebaut. (Foto: Bernd Hahn)

Zurück in die Zeit der Anfänge des elektrischen Zugbetriebs bei der preußischen Staatseisenbahn bringt Sie die H0-Anlage zur Zackenbahn. Das im schlesischen Riesengebirge gelegene Vorbild der Anlage war eine der ersten in den frühen 20er-Jahren elektrifizierten Strecken deutscher Eisenbahnen.



Die Schokoladenfabrik VEB Bergland wird bei uns noch immer per Bahn beliefert. (Foto: Bernd Hahn)

Auch die große Oderwitzer Anlage hat ein in der Oberlausitz wohl bekanntes Vorbild. Zwischen Mittelherwigsdorf und dem großen Bahnhof Oberoderwitz fahren vielfältige Zuggarnituren. Auch eine Abfahrt aus Oberoderwitz über die im Dornröschenschlaf liegende Herrnhuter Bahn ist noch zu bestaunen.



Die Spielzeugeisenbahn in Spur S ist heute ein begehrtes Sammelobjekt. (Foto: Bernd Hahn)

Historisches Kleinod ist unsere Anlage in der seltenen Spur S. Die nur bis in die 1960er-Jahre in der Metallwarenfabrik Stadtilm gefertigten Spielzeugbahnen besitzen heute hohen Sammlerwert. Auf unserer Anlage erleben Sie eine beinahe komplette Sammlung in Aktion.

Auf unserer digital gesteuerten TT-Anlage zur Löbauer Landesgartenschau ist auch der OSEF-Sonderzug mit unserer Dampflok 52 8141-5 unterwegs und selbst der Modellbahnhof findet sich in Miniatur auf der Anlage.



Giesla mit dem OSEF-Sonderzug vor der Blumenhalle der Gartenschau. (Foto: Bernd Hahn)

Die große Löbauer Anlage in Baugröße H0 füllt einen ganzen Raum. Auf langen Paradestrecken sind reichsbahntypische Zuggarnituren unterwegs, gesteuert von einem halbautomatischen Mikrorechner aus der späten DDR-Zeit.

Freunde der kleinen Schmalspurmodelle kommen an der originalen Vorführanlage der Firma Technomodel auf ihre Kosten. In Baugröße H0e werden die Fahrzeuge der sächsischen Schmalspurbahnen lebendig. Und natürlich ist auch Egon mit seiner Olsenbande wieder unterwegs nach Jütland mit einem mächtig gewaltigen Plan im Gepäck!



Auf der großen Löbauer Anlage findet sich auch ein großes Bahnbetriebswerk. (Foto: Bernd Hahn)

Der OSEF-Souvenirstand mit unserem Jahreskalender für 2027 und weiteren eisenbahntypischen Artikeln und ein gut ausgestatteter Gebrauchtmart für Modellbahnfahrzeuge und Zubehör sind ebenfalls geöffnet.

Mehr Informationen finden Sie auf unserer Internetseite unter dem Link im QR-Code:



Öffnungszeiten

• täglich von 10:00 bis 17:00 Uhr

	Erwachsene	Kinder (4-16 Jahre)
Eintritt	5,00 €	2,50 €



In der großen Halle des Modellbahnhofs können die Großanlagen von allen Seiten betrachtet werden. So können die Besucher viele liebevoll gestaltete Details entdecken. (Foto: Bernd Hahn)

(Ein)Blick in die Werkstatt: 52 8141-5 in Hilbersdorf

Intensive Untersuchungen an Treibachse, Treibstangen und Lagern

Im Jahr 2025 häuften sich die Ausfälle unserer Dampflokomotive 52 8141-5 aufgrund von Lagerschäden und zu starker Erwärmung kraftübertragender Bauteile. Anfang des Jahres 2026 stand nach Ablauf von vier Jahren die Kesseluntersuchung an, die bis Ostern mit Erfolg abgeschlossen werden konnte. Einem Einsatz über weitere vier Jahre sollte nichts im Wege stehen.

Auch während der Osterfahrten und zu den Maschinenhaustagen war der Betrieb von Dampflokomotive 52 8141-5 eine Herausforderung für unsere Lokpersonale. Insbesondere das Hauptkuppellager der linken Seite war anfällig für Erwärmungen bis über 60° C. Um einen Befund für den Grund dieser unzulässigen Erwärmung zu erhalten, muss die Treibachse ausgebaut werden. Dazu braucht es entweder eine Hubbockanlage, um die Lok anzuheben, oder eine sogenannte Achssenke.



Mit einer Achssenke können einzelne Achsen nach unten aus dem Rahmen abgesenkt und zur Bearbeitung ausgebaut werden. (Foto: Nils Metzger)

Die nächstgelegene Achssenke befindet sich im Sächsischen Eisenbahnmuseum in Chemnitz-Hilbersdorf, wohin die Lokomotive direkt nach den Maschinenhaustagen überführt wurde. Zunächst wurde die Treibachse ausgebaut und eingehend untersucht. Das dabei erkannte Schadensbild ist komplex.

Die Treibachse wurde in eine Fachwerkstatt nach Sachsen-Anhalt überführt, wo die Achsschenkel prägepoliert werden, um feinste Unebenheiten zu beseitigen.



Die Treibachse wurde zur Bearbeitung in eine Fachwerkstatt überführt. (Foto: Nils Metzger)

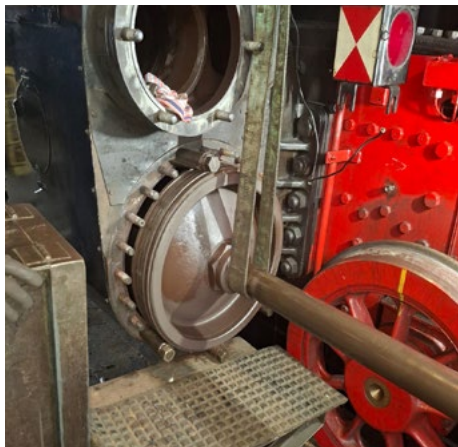
Die Treibachslager wurden in der Lokwerkstatt Oberwiesenthal vermessen und mussten korrigiert werden. Im Anschluss daran wurden die Lagergehäuse probeweise wieder in den Rahmen eingesetzt und das Ergebnis der Korrektur überprüft. Das korrigierte Mittenmaß passt jetzt, jedoch müssen nun auch alle anderen Kuppelachsen wieder ausgebaut werden, um das Achsstichmaß, also den Abstand der einzelnen Achsen zueinander, entsprechend zu korrigieren und auf die neue richtige Lage der Treibachse anzupassen.



Für die Achsstichmaße muss eine Toleranz von weniger als 0,3 mm eingehalten werden. (Foto: Bernd Hahn)

Alle Kuppelstangenlager und die beiden Treibachslager wurden neu mit Weißmetall ausgegossen. Darüber hinaus müssen mehrere

Kuppelstangengelenkbolzen erneuert werden. Weiterhin wurde an beiden Treibstangen ein Schadbefund identifiziert, der umfangreich instandgesetzt werden muss. Hieran sind zwei Unternehmen aus der Oberlausitz beteiligt.



Der Ausbau der Kolben erfordert Präzision und einen Kran. (Foto: Hans-Günther Besser)

Ohne Befund konnten die Troffimowschieber wieder eingebaut werden. Lediglich am Schieberübertragungshebel und Hängeeisen mit Pendelhalter der linken Lokseite zeigten sich Verschleißerscheinungen, die durch Aufarbeitung beseitigt werden konnten. Die Untersuchung von Kolben und Zylinder brachte ebenso keinen Befund zutage.

Die Prüfung der Zug- und Stoßvorrichtung an Tender und Lok erfolgte und war ohne Befund. Die Bremsanlage wurde ausgebaut, gereinigt und überprüft. Ein Einbau erfolgt nach Komplettierung des mechanischen Teils der Kraftübertragung.

Unsere engagierten Mitglieder investierten bisher wieder einige Hundert Stunden ihrer Freizeit in die Reparatur der Lok. Wir sind überzeugt davon, nun der Ursache der immer wieder auftretenden Probleme auf die Spur gekommen zu sein.

Unser Dank gilt an dieser Stelle unseren Partnern, insbesondere dem Verein Sächsisches Eisenbahnmuseum Chemnitz-Hilbersdorf e. V., der Lokwerkstatt der Sächsischen Dampfeisenbahngesellschaft (SDG) in Oberwiesenthal, der Eisenbahn- Bau- und Betriebsgesellschaft Pressnitztalbahn mbH und vielen weiteren Helfern und Unterstützern.

Der Umfang aller bereits erledigten und noch anstehenden Arbeiten entspricht dem einer Hauptuntersuchung. Somit steht Giesla, dann hoffentlich störungsfrei, für weitere 6 bis 8 Jahre für Sonderfahrten zur Verfügung.

Insgesamt rechnen wir mit einem Kostenaufwand für die Reparaturen im hohen fünfstelligen Bereich und freuen uns über Ihre finanzielle Unterstützung.



Bereits 2023 nutzten wir die Achssenke im Sächsischen Eisenbahnmuseum Chemnitz-Hilbersdorf, um die Achsstichmaße von 52 8141-5 zu korrigieren. (Foto: Bernd Hahn)

Zum Schluss

Der Wunsch nach einem Anbau an das Maschinenhaus steht schon im Raum, seit wir 2006 durch den Umbau des Löbauer Bahnhofs auf das elektronische Stellwerk die direkte Zufahrt über die Schwenkscheibe in die große Lokhalle verloren haben und seitdem die Dampflok jedes Mal vom Tender trennen müssen, um sie geschützt abstellen zu können.



Der Anbau entsteht im historisierenden Stil und passt zum Maschinenhaus. (© Bauplanung Kopte)

Eigentlich standen wir bereits vor zwei Jahren mit einem Bauplan in den Startlöchern, aber die notwendige Bürokratie aus Baugenehmigung und Brandschutzgutachten hat uns bis vor wenigen Wochen beschäftigt. Doch nun konnte es endlich losgehen. Als vorbereitende Maßnahme musste die alte gusseiserne Wasserleitung aus den Gründertagen des Maschinenhauses ersetzt werden, um Baufreiheit zu schaffen. Als positiver Nebeneffekt ermöglicht uns dies zukünftig wieder einen Wasserkran zu errichten.

Seit Juni laufen nun schon die Schachtarbeiten für die Gründung des Anbaus an die Rückseite des Standes 1 ganz im Norden des Maschinenhauses. Nachdem die Gruben für die Fundamente ausgehoben waren, mussten Abwasserrohre verlegt und die Blitzschutzanlage erweitert werden. Dieser Tage wird das Fundament fertiggestellt und damit die Grundlage für das Gießen der Bodenplatte in den kommenden Wochen gelegt. Für die Unterstützung dabei

danken wir dem Betonwerk Preussger in Dürrhennersdorf ganz herzlich!



Die Schachtarbeiten haben wir bereits in Eigenleistung erbracht. (Foto: Bernd Hahn)

Im September soll mit etwa 1.500 Ziegeln, die von unseren Vereinsmitgliedern verbaut werden der Hochbau erfolgen. Bereits im Oktober wollen wir ein kleines Richtfest feiern.



Die Ziegel für den Hochbau des Anbaus wurden bereits geliefert. (Foto: Bernd Hahn)

Auch wenn wir einen größtmöglichen Anteil der Arbeiten ehrenamtlich mit unseren Mitgliedern bewältigen wollen, benötigen wir zur Finanzierung des Anbaus Ihre Unterstützung. Schon mit einer Spende von 5 Euro beteiligen Sie sich mit einem Ziegel an unserem Bauvorhaben. Natürlich freuen wir uns auch über größere Spenden. Ab 10 Ziegeln (50,00 €) stellen wir eine Spendenbescheinigung aus.

Wir danken im Voraus für Ihre Unterstützung!

Spendenkonto: Ostsächsische Eisenbahnfreunde e. V.

IBAN: DE88 8505 0100 3000 0408 10

BIC: WELADED1GRL

Stichwort: Ziegel für die Dampflok

Ab 50,00 € stellen wir auf Wunsch eine Spendenbescheinigung aus.

Für Ihre Banking-App:

